

# COVID- KALEIDOSKOP

I

**Wie die Krise die Ungleichheit verschärft**

## ÜBER DEN BEIGEWUM

Der **Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen** (BEIGEWUM) ist ein Verein von SozialwissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen, der das Ziel verfolgt, Ergebnisse kritischer Forschungstätigkeit in die laufende politische Debatte einzubringen.

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Erstellung, Diskussion und Verbreitung von Konzeptionen der österreichischen Wirtschafts- und Sozialpolitik und die Entwicklung gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitischer Alternativen unter besonderer Berücksichtigung der Interessen von Frauen.

Gegründet 1985, liegen die inhaltlichen Tätigkeitsschwerpunkte in Arbeiten zur Budget- und Verteilungspolitik und zu Fragen der europäischen Integration. Der BEIGEWUM gibt die vierteljährliche Zeitschrift Kurswechsel heraus (erscheint im Sonderzahl Verlag). Zudem veröffentlicht der Verein zahlreiche Publikationen (etwa das Buch „Umkämpfte Technologien. Arbeit im digitalen Wandel“ und das „Schwarzblaubuch“) sowie Factsheets zu Themen, unter anderem in Bereichen der Budget-, der Arbeitsmarkt- und der Sozialpolitik und organisiert Diskussionsveranstaltungen.

## IMPRESSUM

Herausgeber  
BEIGEWUM  
Schottengasse 3a/1/59  
1010 Wien

Design & Layout  
Maximilian Jäger

Zeichnung (S.16)  
Karl Berger  
[www.zeichenware.at](http://www.zeichenware.at)

# Inhaltsverzeichnis

---

## AutorInnen und InterviewpartnerInnen

## Editorial

„Bestehende Ungleichheiten werden verschärft“ Julia Hofman im Interview	8
Die ungleichen Auswirkungen der COVID-Krise auf den Arbeitsmarkt Simon Theurl	11
Odysseus im Supermarkt. Die HeldInnen der COVID-Krise	15
Atypische Beschäftigung im Ausnahmezustand Bettina Haidinger	17
„Das Virus unterscheidet nicht, aber die gesellschaftlichen Verhältnisse“ – Migrantische Beschäftigung in der COVID-Krise Peter Birke im Interview	20
Und dann waren wir HeldInnen ... für einmal Klatschen Markus Bina, Axel Magnus	24
Geschlechtsspezifische Mehrfachbelastungen während der COVID-Krise Judith Derndorfer, Franziska Disslbacher, Vanessa Lechinger, Katharina Mader, Eva Six	28
COVID-19 und die Wohnungsfrage Selim Banabak, Justin Kadi	31
Energiearmut in Zeiten der COVID-Pandemie: Eine Schieflage spitzt sich zu Sandra Matzinger	33
Zurück in die Klimakrise? Jana Schultheiss, Max Mayerhofer, Ernest Aigner	34

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Menschen mit Behinderungen, COVID und Selbstbestimmt Leben</b> Magdalena Scharl	36
<b>Was bedeutet COVID für Geflüchtete weltweit?</b> Ulrike Krause	38
<b>Social Distancing in der Massenunterkunft? – COVID in österreichischen Geflüchtetenlagern</b> Hannah Kentouche, Marlene Radl	40
<b>Kinder im Lockdown – Ein Widerspruch in sich?</b> Johanna Neuhauser, Jana Schultheiß	44
<b>Drei Schritte zurück: Bildungsungleichheit und COVID</b> Veronika Wöhrer	47
<b>Homeschooling als Katalysator von Bildungsungleichheit</b> Elke Larcher	50
<b>Entschleunigt oder abgehängt? Hochschulpolitik in der Corona-Krise</b> Teresa Petrik	53
<b>Und wie war das mit der Kultur?</b> Katerina Vrtikapa sowie Sabine Hilpert im Interview	57
<b>Das Einkommen der Vielen zur Rettung der Wenigen</b> Martin Schürz im Interview	59
<b>Ersparnisse in der Arbeitslosigkeit: Wo wirkt der Wohlfahrtsstaat?</b> Stefan Humer, Severin Rapp	62

# AutorInnen und InterviewpartnerInnen

---

**Ernest Aigner** ist Doktorand am Department für Sozioökonomie forscht zu Pluraler Ökonomik, Nachhaltiger Arbeit und Gesellschaften ohne Geld.

**Selim Banabak** ist Ökonom und arbeitet an der Technischen Universität Wien u.a. zu den Themen Mietpreisentwicklung und Leistbarkeit von Wohnen.

**Markus Bina** ist Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger und Betriebsrat bei der Volkshilfe Niederösterreich.

**Peter Birke** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Göttingen und Mitglied des Forschungsprojekts „Refugees@work. Perspektiven der betrieblichen Integration von Flüchtlingen in Niedersachsen“.

**Judith Derndorfer** arbeitet als Ökonomin am Forschungsinstitut Economics of Inequality der Wirtschaftsuniversität Wien.

**Franziska Disslbacher** arbeitet als Ökonomin in der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Arbeiterkammer Wien.

**Bettina Haidinger** ist Sozialwissenschaftlerin und Vorstandsmitglied im BEIGEWUM.

**Sabine Hilpert** ist ehemalige Tänzerin und derzeit Ballettpädagogin und Choreografin in Wien.

**Julia Hofmann** ist Soziologin und Redakteurin der Zeitschrift „Kurswechsel“.

**Stefan Humer** ist Ökonom am Forschungsinstitut Economics of Inequality der Wirtschaftsuniversität Wien.

**Justin Kadi** ist Sozialwissenschaftler an der Technischen Universität Wien und forscht u.a. zu Wohnungspolitik und sozial-räumlichen Ungleichheiten.

**Hannah Kentouche** forscht zum Migrations- und Grenzregime und engagiert sich bei antirassistischen Initiativen.

**Ulrike Krause** ist Juniorprofessorin für Flucht- und Flüchtlingsforschung an der Universität Osnabrück. Sie forscht zu den Themen Konflikt-Flucht-Nexus, humanitärer Flüchtlingsschutz, Resilienz, Gender und genderbasierte Gewalt mit dem Schwerpunkt auf den Globalen Süden, insbesondere Ostafrika.

**Elke Larcher** ist Politikwissenschaftlerin und arbeitet in der Abteilung für Lehrausbildung und Bildungspolitik der Arbeiterkammer Wien.

**Vanessa Lechinger** arbeitet als Ökonomin am Forschungsinstitut Economics of Inequality der Wirtschaftsuniversität Wien.

**Katharina Mader** arbeitet als Ökonomin am Institut für Heterodoxe Ökonomie der Wirtschaftsuniversität Wien.

**Axel Magnus** ist Sozialwissenschaftler, Betriebsratsvorsitzender bei der Sucht- und Drogenkoordination Wien und Mitglied des großen Verhandlungsteams bei den Kollektivvertragsverhandlungen der Sozialwirtschaft Österreich (SWÖ).

**Sandra Matzinger** ist Sozioökonomin in der Abteilung Wirtschaftspolitik der Arbeiterkammer Wien. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen verteilungspolitische Aspekte der Klima- und Energiewende, Energiearmut sowie nationale und internationale Energiepolitik.

**Max Mayerhofer** ist Ökonom in der Abteilung Wirtschaft, Arbeit und Statistik der Stadt Wien und Vorstandsmitglied des BEIGEWUM.

**Johanna Neuhauser** ist Soziologin an der Universität Wien, forscht und lehrt zu Arbeit & Migration, Gender Studies und Globaler Ungleichheit und ist Vorstandsmitglied des BEIGEWUM

**Teresa Petrik** arbeitet am Institut für Soziologie der Universität Wien und studiert im Master Soziologie sowie Globalgeschichte/Global Studies. Sie ist Redakteurin bei mosaik-blog.at und aktiv im Landesvorstand der Jungen Linken Wien, einer unabhängigen linken Jugendorganisation.

**Marlene Radl** ist Politikwissenschaftlerin und arbeitet derzeit im Koordinationsbüro von SOS Mitmensch.

**Severin Rapp** ist Ökonom am Institut für Makroökonomie und dem Forschungsinstitut Economics of Inequality der Wirtschaftsuniversität Wien.

**Magdalena Scharl** ist Peer-Beraterin von BIZEPS – Zentrum für Selbstbestimmtes Leben in Wien und Teil der österreichischen Selbstbestimmt-Leben-Bewegung. Sie ist BIZEPS-Sprecherin für den Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Mitglied der Arbeitsgruppe „Behinderung und Entwicklung“ der Globalen Verantwortung sowie des Arbeitskreises „Menschen mit Behinderung in der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit“ der Austrian Development Agency. Sie benützt einen Elektrorollstuhl und lebt mit Persönlicher Assistenz.

**Jana Schultheiss** ist Ökonomin in der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Arbeiterkammer Wien und Vorstandsmitglied des BEIGEWUM.

**Martin Schürz** ist Ökonom und Psychotherapeut in Wien. 2019 ist sein Buch „Überreichtum“ im Campus Verlag erschienen. Es wurde mit dem Bruno-Kreisky-Preis für das Politische Buch des Jahres 2019 ausgezeichnet.

**Eva Six** arbeitet als Ökonomin am Forschungsinstitut Economics of Inequality der Wirtschaftsuniversität Wien.

**Nikolai Soukup** ist Politikwissenschaftler, arbeitet als Referent in der Abteilung Sozialpolitik der Arbeiterkammer Wien und ist Vorstandsmitglied des BEIGEWUM.

**Simon Theurl** ist kritischer Ökonom und Vorstandsmitglied des BEIGEWUM.

**Katerina Vrtikapa** ist Ökonomin in Wien mit dem Schwerpunkt auf öffentliche Finanzen

**Veronika Wöhner** ist Soziologin und derzeit Universitätsassistentin am Institut für Soziologie der Universität Wien. Ihre Schwerpunkte sind Bildungssoziologie, Gender Studies sowie qualitative und partizipative Methoden.

# COVID-19 und die Wohnungsfrage

---

Selim Banabak, Justin Kadi

Durch Homeoffice, vermehrte Betreuungspflichten, Arbeitslosigkeit oder als gesundheitsbedingte Notwendigkeit: Die Covid-Krise hat für viele Menschen einen Großteil der Tageszeit schlagartig vom Arbeitsplatz in den privaten Wohnraum verlagert. Dadurch sind bestehende Schieflagen in der Wohnraumversorgung verstärkt zutage getreten.

Vor allem ärmere Haushalte – das sind jene mit weniger als 60 Prozent des Medianeinkommens – leben mehr als doppelt so oft in überbelegten Wohnungen als die Mittelschicht. Sie sind auch deutlich häufiger von Wohnungsproblemen wie geringer Wohnraumqualität, schlechter Anbindung oder Luftverschmutzung betroffen. Gleichzeitig geben ärmere Haushalte im Durchschnitt 45 Prozent ihres Einkommens für Wohnen aus, während Haushalte der Mittelschicht 17 Prozent und Haushalte mit sehr hohem Einkommen lediglich 8 Prozent für Wohnen aufwenden (Statistik Austria 2020a).

Österreichweit sind die Nettomieten (inkl. Betriebskosten) pro Quadratmeter zwischen 2009 und 2019 nominell um 37 Prozent gestiegen (real 14 Prozent), wobei ärmere Haushalte aufgrund der höheren Abhängigkeit vom Mietmarkt überproportional betroffen sind (Statistik Austria 2020a, 2020b). Im ersten Quartal 2020 sind die Nettomieten pro Quadrat-

---

**Die Covid-Krise hat bestehende Schieflagen auf dem Wohnungsmarkt noch verstärkt. Mit dem Wohnen verbundene Kosten der Krise tragen fast ausschließlich die Mieter\*innen.**

---

meter im Vergleich zum Vorjahr bereits um 20 Cent gestiegen (Statistik Austria 2020b). Eine Covid-bedingte Entspannung am Mietmarkt ist also empirisch derzeit nicht feststellbar. Ein Umstand, der vor allem aufgrund sinkender oder gar entfallender Einkommen im Zuge der Pandemie zu einer weiteren Verschärfung der Wohnkostenbelastung führt.

Die Covid-Krise hat bestehende Schieflagen auf dem Wohnungsmarkt noch verstärkt. Mit dem Wohnen verbundene Kosten der Krise tragen fast ausschließlich die Mieter\*innen.

Zwar wurden Anfang April temporäre Schutzmaßnahmen für Mieter\*innen erlassen: Das 2. Covid-Justizbegleitgesetz sieht die Möglichkeit einer Stundung der Miete für den Zeitraum von 1. April bis 30. Juni vor. Die Regelung hat jedoch reichlich Kritik von Mieter\*innenvertreter\*innen hervorgerufen. Mieten können zwar gestundet werden, müssen allerdings bis Jahresende zurückgezahlt werden – und zwar inklusive Verzugszinsen von 4 Prozent. Auslaufende Befristungen können ebenfalls einmalig bis Jahresende verlängert werden, jedoch nur mit Zustimmung des Vermieters bzw. der Vermieterin.

Die getroffenen Maßnahmen scheinen in erster Linie gesundheitspolitischen Intentionen zu folgen: Die Menschen sollen während der Pandemie in ihrem Wohnraum verbleiben und möglichst aus dem öffentlichen Raum ferngehalten werden. Die wohnraumbezogenen Kosten der Krise tragen gleichzeitig fast ausschließlich die Mieter\*innen. Denn die Renditen der Immobilienwirtschaft samt Zinszahlung sind durch Mietstundungen und Verzugszinsen gesetzlich sichergestellt worden. Das, obwohl in Österreich Einnahmen aus Vermietungen erst im obersten Einkommenszehntel eine größere Rolle spielen (Humer / Moser 2016).

## LITERATUR

Humer, Stefan / Moser, Mathias (2016) Integrierte Steuer- und Abgabenstatistik der privaten Haushalte in Österreich. Wien: INEQ – Forschungsinstitut Economics of Inequality. Wirtschaftsuniversität Wien.

Statistik Austria (2020a) Wohnen 2019. Mikrozensus - Wohnungserhebung und EU-SILC. Wien: Statistik Austria, [LINK](#)

Statistik Austria (2020b) Durchschnittliche Wohnkosten von Hauptmietwohnungen - Jahres- und Quartalsergebnisse, [LINK](#)



# COVID- KALEIDOSKOP

Teil I - Wie die Krise die Ungleichheit verschärft  
Wien, September 2020

